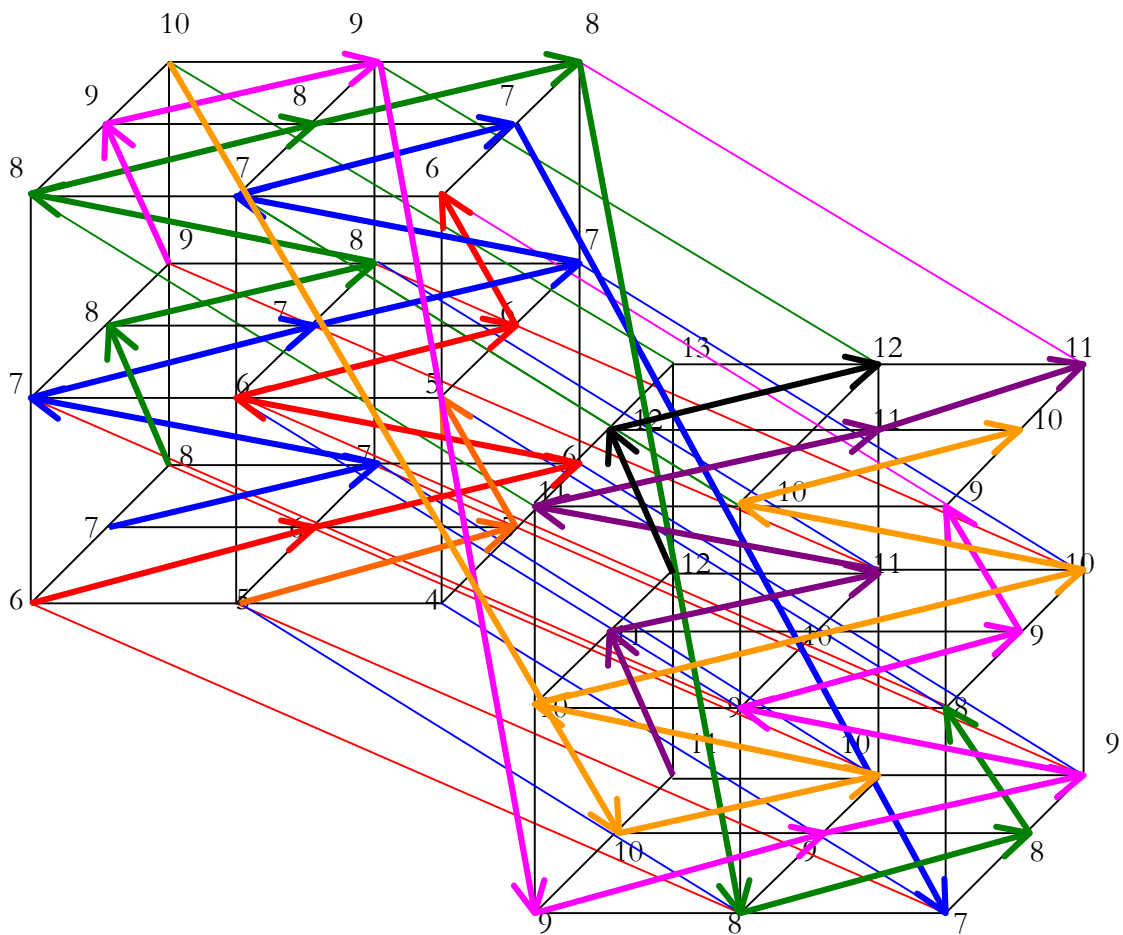


Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichenzahl-Bewegungen im semiotischen Hyperkubus

1. In Toth (2009) wurden die nicht-linearen Bewegungen der Peirce-Zahlen im 3-dimensionalen Zeichenkubus untersucht. In der vorliegenden Arbeit bestimmen wir ihre Strukturen anhand der tetradischen Subzeichen mit gleichem Repräsentationswert im 4-dimensionalen semiotischen Hyperkubus.



2. Ich hatte bereits in früheren Arbeiten, v.a. in Toth (2008a und 2008b), die sog. Peircesche Zahl als flächige Zahl im Sinne einer polykontexturalen Zahl bestimmt. Wie man sieht, weisen die Bewegungen 4-dimensionaler semiotischer Zahlen also in noch ungeahnt stärkerem Masse als die 3-dimensionalen semiotischen Zahlen Eigenschaften auf, die sie nicht nur von der Linearität der Peanoreihe, die verschiedentlich als für die Peirce-Zahlen konstitutiv behauptet worden war (vgl. z.B. Bense 1975, S. 168 ff.), sondern sogar von der Diagonalität der Tritozahlen (vgl. dazu Kronthaler 1986, S. 30 ff.) trennen.

Bibliographie

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Kronthaler, Engelbert, Grundlegung einer Mathematik der Qualitäten. Frankfurt am Main 1986

Toth, Alfred, Semiotische Strukturen und Prozesse. Klagenfurt 2008 (2008a)

Toth, Alfred, Vorarbeiten zu einer polykontexturalen Semiotik. Klagenfurt 2008 (2008b)

Toth, Alfred, Gleichzahlige triadische Subzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, www.mathematical-semiotics.com (2009)

© Prof. Dr. A. Toth, 30.1.2009